**1. Gottesdienst der ACK zum ökumenischen Tag der Schöpfung 2014**

**Staunen**

**Instrumentalmusik**

**Einzug**

**Lied** Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 317, GL neu 392/GL alt 258)

**Liturgische Begrüßung**

**Kyrie**

L Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Aus dem Nichts hast du unsere Welt ins Dasein gerufen.

Pflanzen und Tiere hast du geschaffen,

den Menschen den Lebensatem eingehaucht.

Abend und Morgen erzählen von deiner Größe.

In deiner Schöpfung können wir dir begegnen.

Wir aber gehen oft achtlos an deinem Werk vorbei.

Darum rufen wir zu dir:

G Kyrie eleison, Herr, erbarme dich.

L Herr, unser Gott.

Mit Herz und Verstand hast du die Menschen, deine Ebenbilder, ausgerüstet.

Mitgefühl füreinander und die Fähigkeit, das Wohl aller zu suchen, zeichnen sie aus.

In Forschung und Wissenschaft setzen Menschen ihre Fähigkeiten ein.

Unfassbar, was wir dadurch über uns, die Natur, den Kosmos erfahren.

Wissenschaftler und Forscher sehen sich dabei auch herausgefordert,

schwierige ethische Entscheidungen zu treffen.

Darum rufen wir zu dir:

G Kyrie eleison, Herr, erbarme dich.

L Herr, unser Gott.

Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht

sollen nicht untergehen. Diese deine Verheißung hören wir.

Und wir sehen sie als Verpflichtung.

Darum sind wir besorgt

über die Zerstörung der Natur und ihre Ausbeutung gegen alle Vernunft –

und über die Respektlosigkeit gegenüber dem Leben.

So rufen wir zu dir:

G Kyrie eleison, Herr, erbarme dich.

**Lied** Der Geist des Herrn erfüllt das All (GL neu 347/GL alt 247)  
Strophen 1-4

**Gebet**

Heiliger, ewiger Gott,

in Deiner Weisheit hast du das All und uns Menschen geschaffen, groß sind Deine Werke!

Wir bitten Dich:

Wie Du alles wohl geordnet hast, so lass auch uns in unserem Forschen und Handeln dafür Sorge tragen, deine Schöpfung zu bewahren und Leben in Fülle für alle Kreatur zu fördern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der das Leben der Welt ist, in der Kraft des Heiligen Geistes, der alles Leben durchdringt. Amen.

**Forschen**

**Alttestamentliche Lesung**  
aus Hiob 38-42 (EÜ)

Da antwortete der Herr dem Ijob aus dem Wettersturm und sprach:

Wer ist es, der den Ratschluss verdunkelt mit Gerede ohne Einsicht?

Wo warst du, als ich die Erde gegründet? Sag es denn, wenn du Bescheid weißt.

Wer setzte ihre Maße?

Oder wer hat ihren Eckstein gelegt,

als alle Morgensterne jauchzten, als jubelten alle Gottessöhne?

Bist du zu den Quellen des Meeres gekommen, hast du des Urgrunds Tiefe durchwandert?

Haben dir sich die Tore des Todes geöffnet, hast du der Finsternis Tore geschaut?

Hast du der Erde Breiten überblickt?

Wo ist der Weg zur Wohnstatt des Lichts? Die Finsternis, wo hat sie ihren Ort,

dass du sie einführst in ihren Bereich, die Pfade zu ihrem Haus sie führst?

Bist du zu den Kammern des Schnees gekommen, hast du die Kammern des Hagels gesehen?

Wo ist der Weg dorthin, wo das Licht sich verteilt, der Ostwind sich über die Erde zerstreut?

Aus wessen Schoß ging das Eis hervor, des Himmels Reif, wer hat ihn geboren?

Knüpfst du die Bande des Siebengestirns oder löst du des Orions Fesseln?

Führst du heraus des Tierkreises Sterne zur richtigen Zeit, lenkst du die Löwin samt ihren Jungen?

Wer verlieh dem Ibis Weisheit oder wer gab Einsicht dem Hahn?

Wer zählt in Weisheit die Wolken, und die Schläuche des Himmels, wer schüttet sie aus,

wenn der Erdboden hart wird, als sei er gegossen, und Erdschollen zusammenkleben?

Wer bereitet dem Raben seine Nahrung, wenn seine Jungen schreien zu Gott und umherirren ohne Futter?

Da antwortete Ijob dem Herrn und sprach:

Ich hab erkannt, dass du alles vermagst; kein Vorhaben ist dir verwehrt.

Wer ist es, der ohne Einsicht den Rat verdunkelt? So habe ich denn im Unverstand geredet über Dinge, die zu wunderbar für mich und unbegreiflich sind.

Hör doch, ich will nun reden, ich will dich fragen, du belehre mich!]

**Psalmgebet**

aus Psalm 139 (Lutherbibel)

HERR, du erforschest mich und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,  
so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –,  
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

**Neutestamentliche Lesung**Offb 22,1-5 (EÜ)

1 Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus.

2 Zwischen der Straße der Stadt und dem Strom, hüben und drüben, stehen Bäume des Lebens. Zwölfmal tragen sie Früchte, jeden Monat einmal; und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.

3 Es wird nichts mehr geben, was der Fluch Gottes trifft. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt stehen und seine Knechte werden ihm dienen.

4 Sie werden sein Angesicht schauen und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben.

5 Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

**Instrumentalmusik**

**Predigt**

**Glaubensbekenntnis**   
Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (ökumenische Version)

Wir glauben an den einen Gott,

den Vater, den Allmächtigen,

der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,

die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,

Gottes eingeborenen Sohn,

aus dem Vater geboren vor aller Zeit:

Licht vom Licht,

wahrer Gott vom wahren Gott,

gezeugt, nicht geschaffen,

eines Wesens mit dem Vater;

durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil

ist er vom Himmel gekommen,

hat Fleisch angenommen

durch den Heiligen Geist

von der Jungfrau Maria

und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt

unter Pontius Pilatus,

hat gelitten und ist begraben worden,

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters

und wird wiederkommen in Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten;

seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,

der Herr ist und lebendig macht,

der aus dem Vater hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohn

angebetet und verherrlicht wird,

der gesprochen hat durch die Propheten,

und die eine, heilige, katholische

und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe

zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten

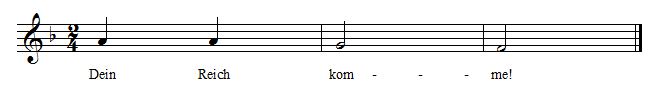
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

**Lied** Erfreue dich, Himmel (GL neu 467/GL alt 259)

**Handeln**

**Fürbitten**

*Die Gemeinde antwortet nach jeder Fürbitte mit dem Liedruf „Dein Reich komme!“*

© Griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde Brühl

L Himmlischer Vater,

Du hast im Anfang Himmel und Erde erschaffen, Dich loben die Sonne und der Mond, die Berge und Täler beten Dich an. Wir bitten Dich:

Lass unsere Augen die Schönheit deiner Schöpfung immer wieder neu erkennen!

G Dein Reich komme!

L Himmlischer Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir bitten Dich:

Öffne unseren Mund zu deinem Lobe!

G Dein Reich komme!

L Himmlischer Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir bitten Dich:

Segne unsere Hände, damit sie Deine Gebote wirken!

G Dein Reich komme!

L Himmlischer Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir bitten Dich:

Erleuchte unseren Verstand, damit all unser Nachdenken und Forschen der Heiligung Deines Namens diene!

G Dein Reich komme!

L Himmlischer Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir bitten Dich:

Erfülle unser Herz mit Liebe und Mitgefühl für Deine Schöpfung!

G Dein Reich komme!

L Himmlischer Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir bitten Dich:

Setze unsere Füße auf den Weg der Versöhnung mit Dir und mit unseren Mitgeschöpfen.

G Dein Reich komme!

L Himmlischer Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir bitten Dich:

Erleuchte unsere Seelen und Leiber, damit wir als Söhne und Töchter des Lichtes Zeugen Deines Reiches in der Welt seien!

G Dein Reich komme!

L Ja, Dein Reich komme, himmlischer Vater!

Diese Bitte hat uns Dein Sohn gelehrt, Jesus Christus, unser Herr, als er seinen Jüngern das Gebet beibrachte, das wir nun gemeinsam sprechen:

**Vaterunser**

**Ansage der Kollekte**

**Ansage der Prozession** *(wenn Prozession und Wassersegnung stattfinden)*

**Lied** Lass uns in deinem Namen, Herr (EG 634, GL neu 446)

**Instrumentalmusik**

*Während der Musik findet der Auszug der Liturgen und der Gemeinde statt. Es folgt die Prozession zur Wassersegnung im Freien. An Orten, an denen eine Wassersegnung nicht möglich ist, weil es keine orthodoxe Gemeinde oder keinen geeigneten Ort für eine Wassersegnung gibt, schließt der Gottesdienst mit Segen, Musik und Auszug.*

**Auszug**

**Prozession**   
*Während der Prozession betet die Gottesdienstgemeinde in Stille für die Schöpfung.*

**Orthodoxe Wassersegnung***Der Tag zur Bewahrung der Schöpfung wurde in der orthodoxen Kirche auf den Beginn des Kirchenjahres (1. September) gelegt. Der Beginn der Zeit steht zugleich für den Beginn der Schöpfung, und mit der Segnung des Wassers wird die gesamte Schöpfung gesegnet.*

**Votum**

L Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

C Amen.

**Hymnus zum Schöpfungstag**

C Der Du den Erdkreis erhältst und seine Grundfesten stützt nach des Propheten Wort, nimm an, o Herr, unsere flehentlichen Bitten als unser Hüter, Beschützer und Retter; denn wir sind Dein Volk und die Schafe Deiner Weide, und aus den erwarteten Gefahren wirst Du uns erretten durch Dein unendliches Erbarmen; zermalme uns nicht, Herr, lass Deine Güte siegen über die Menge unserer Vergehen, damit wir alle rühmen das Meer Deines Erbarmens.

**Friedenslitanei**

LIn Frieden lasst uns den Herrn bitten!

C Kyrie eleison! *(nach jeder Bitte)*

L Für den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasst uns den Herrn bitten!

L Für den Frieden der ganzen Welt, die rechte Standhaftigkeit der heiligen Kirchen Gottes und die Einigung aller lasst uns den Herrn bitten!

L Für unseren Erzbischof und Metropoliten Augoustinos, die ehrwürdige Priesterschaft, das Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und das Volk lasst uns den Herrn bitten!

L Für dieses Land und für alle, die hier Ämter und Verantwortung innehaben, lasst uns den Herrn bitten!

L Für diese Stadt, für jede Stadt, jedes Land und für die im Glauben darin Lebenden lasst uns den Herrn bitten!

L Für gedeihliche Witterung, reiche Ernte und friedliche Zeiten lasst uns den Herrn bitten!

L Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken und Notleidenden, für die Gefangenen und um ihr Heil lasst uns den Herrn bitten!

L Dass herabgesendet werde auf dieses Wasser die Gnade der Erlösung und der Segen des Jordans, lasst uns den Herrn bitten!

L Dass Gott der Herr die Stimme des Flehens von uns Sündern erhöre und sich unser erbarme, lasst uns den Herrn bitten!

L Dass wir uns erweisen als Kinder des Lichtes und Erben der ewigen Güter, lasst uns den Herrn bitten!

L Dass wir befreit werden von allem Kummer, Zorn, Bedrängnis und Not, lasst uns den Herrn bitten!

L Hilf, rette, erbarme Dich und beschütze uns, Gott, durch Deine Gnade.

C Amen.

L Eingedenk unserer allheiligen, makellosen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und Immerjungfrau Maria mit allen Heiligen, lasst uns uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, anvertrauen!

C Dir, o Herr.

L Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Segnung des Wassers**

L Friede sei mit euch allen!

C Und mit Deinem Geiste.

L Neigen wir unser Haupt dem Herrn!

C Dir, o Herr!

L Neige, Herr, Dein Ohr und erhöre uns, der du Dich herabgelassen hast, im Jordan getauft zu werden, und die Wasser geheiligt hast; segne dieses Wasser und uns alle, die wir durch die Beugung unseres Nackens das Zeichen der Knechtschaft zeigen. Und mache uns würdig, dass wir mit Deiner Heiligung erfüllt werden, wenn wir an diesem Wasser Anteil haben; es sei uns, o Herr, zur Gesundheit der Seele und des Leibes.

Denn Du bist unsere Heiligung und Dir senden wir Lobpreis, Dank und Anbetung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und gütigen und lebenschaffenden Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

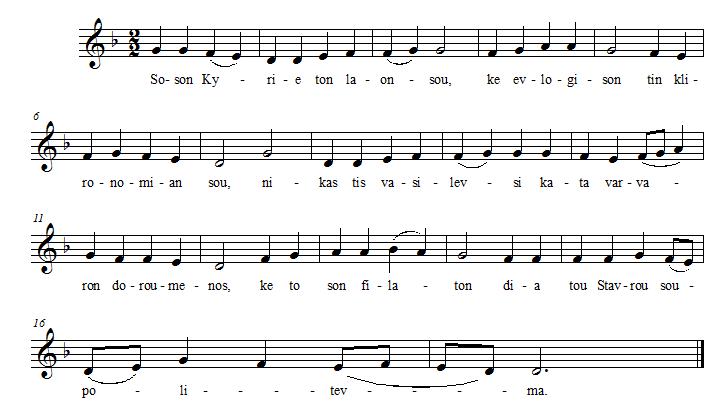
C Amen.

*Das Wasser wird jetzt dreimal durch das ehrwürdige Kreuz gesegnet, während der Chor folgenden Hymnus singt:*

**Hymnus** Soson Kyrie ton laon sou/ Rette, Herr, Dein Volk

C Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. Schenke Siege den frommen Christen und bewahre durch Dein Kreuz Deine Gemeinde!

*Die Gemeinde wiederholt den Hymnus:*



© Griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde Brühl

**Segen und Entlassung**

L Der Segen des Herrn und Sein Erbarmen kommen auf euch durch Seine göttliche Gnade und Menschenliebe allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

C Amen.